

ihm damit einen grossen Gefallen zu tun, und dem Versprechen, ihm bei Gelegenheit Gegenrecht halten zu wollen, endet das Schreiben.

1) s. EA IV 2, 1517 (Nr. 11)

2) Dieses Bemühen des Nuntius dürfte seine Ursache darin haben, dass sich eben damals der Hl. Stuhl von Venedig bedroht sah, vgl. EA V 2, 1312 d Pt. 3. Bereits 1643 sah sich der Papst U r b a n VIII. angesichts der feindlichen Haltung ital. Fürsten zu einem Hilfsbegehren an Beat II. Zurlauben bzw. Stadt und Amt Zug veranlasst, vgl. AH 19/44.

Original, mit Siegel - AH 71, 69-70 - Blatt 69^V leer

41

1644 Juni [n. 4.], Zug

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN [AN DEN NUNTIUS LORENZO GAVOTTI]

"Accepi heri suae Illustrissimae dominationis ad me datis literis¹, non potui, quin & illius petitionis, et perinde debito meo satisfacerem, scripta hic adjuncta, et per extensum copiae tradita, mittendo, quae pacta foederis, inter Sanctissimum Papam P i u m 4:^{tum} [gemeint das Bündnis der V kath. Orte mit dem Heiligen Stuhl von 1565]² initi, comprehendunt." Falls er, der Nuntius, noch weiterer Auskünfte bedürfe, werde er, Zurlauben, sein möglichstes tun, ihn mit den nötigen Informationen zu versehen.³

1) s. AH 71/40

2) s. EA IV 2, 1517 (Nr. 11)

3) Bezüglich der Motive dieses Wunsches s. AH 71/40 Anm. 2.

Konzept - AH 71, 70^r

42

1247 [September 1.], Lyon

PRIVILEG VON PAPST INNOZENZ IV. ZUGUNSTEN DES ZISTERZIENSERORDENS, KEINE FREMDEN VISITATOREN DULDEN ZU MUESSEN

s. Potthast/Regesta 1068 Nr. 12678

"Dass diser Cistercienser Orden Kein frembde Visitatores und Correctores haben sölle ... Underm Babst Innocentio synes babstumbs Im Vierten Zuo Leon

[=Lyon] datiert."¹

- 1) Diese vom Zuger Stadt- und Amtsrat *B e a t II.* Zurlauben geschriebene Dorsualnotiz könnte ca. 1650 in Zusammenhang mit dem Beichtigerstreit in Rathausen und Eschenbach geschrieben worden sein.

Kopie, in lat. Sprache - AH 71, 75-76 - Blatt 75^V und 76^R leer

43

1618 März 5.

A

VERTRAG ZWISCHEN [DEM GERICHTSHERRN] DER HERRSCHAFT HEIDEGG, JOST KUENDIG, UND OSWALD II. ZURLAUBEN UM DEN FALL ODER DAS MANNLEHEN DASELBST

AH 13/129, 50/96

"Jst der Edell unnd vest Junckher ... Khündig des Grossen Rahts der Statt Lucern unnd Herren zuo Heidegg Mit dem ... Herren ... Zur Louben des [Gross]-raaths der Statt Zug unnd Jüngst gewänsen Landtvogt der Fryen emptern des Er-göws, umb unnd für den Faahl oder Manlähen des Schlosses unnd Herrschafft Heidegg, welches under gemältem Herren Landtvogt damahlen anwesenden Regie-rung beschähen unnd Jme noch gehörig güetigklichen unnd fründtlichen über-kommen.¹ Unnd Namlichen so gibt er ... Khündig Jme Herren Landtvogt für sol-chen fahl oder Manlähen und alle syn wye auch Herren Landtschrybers [der Freien Aemter, *B e a t II.* Zurlauben] Ansprach achtzig Cronen Lucerner werung. Hingägen so verspricht er ... Zur Louben von solchem gelt den Herrn Landt-schryberen zuobefridigen one entgelt nus sin Junckhern Khündigen. Beschehen Jn bysyn unnd mit fründtlicher underhandlung ... [von] Hanns Ruodloffen [von] *S o n n e n b e r g s* des Cleinen raths der Statt Lucern, Erwellten Landt-vogts der Landtgraffschafft Thurgöw unnd Lütenant Josten *F l e c k h e n - s t e i n s* des grossen rahts ermälter Statt Lucern".

- 1) Mit dem Tode von Kaspar *K ü n d i g* kam die Herrschaft Heidegg an dessen Sohn Josef Kündig. Diese Handänderung geschah noch in der Amtszeit Os-walds II. Zurlauben als Landvogt der Freien Aemter.

Kopie - AH 71, 77-78 - Blatt 77^V und 78^R leer